



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Dr. Dominik Spitzer, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

Kindesmissbrauch verhindern I – Prävention stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür Sorge zu tragen, dass Anlaufstellen des Präventionsnetzwerks „Kein Täter werden“ in möglichst allen Regierungsbezirken gegründet und digitale Präventionsangebote für Pädophile geschaffen werden.

Darüber soll die Staatsregierung die Finanzierung der Präventionsarbeit von „Kein Täter werden“ in Bayern über den aktuellen Förderzeitraum hinaus sicherstellen.

Begründung:

Die Präventionsarbeit bei Pädophilie ist ein wichtiger und notwendiger Schritt, um Kindesmissbrauch vorzubeugen. Das Präventionsnetzwerk „Kein Täter werden“ geht davon aus, dass bis zu ein Prozent der Männer in Bayern pädophile Neigungen hat. Hierbei ist es wichtig zu betonen, dass Pädophilie mit Kindesmissbrauch nicht gleichzusetzen ist. Aus Sicht der FDP-Fraktion bedarf es zur effektiven Präventionsarbeit einer flächendeckenden Angebotsstruktur. Hierzu sollte in jedem Regierungsbezirk des Freistaates mindestens eine Zweigstelle des Präventionsnetzwerks implementiert werden. Diese könnten an die noch zu schaffenden Stellen für Täterarbeit im Rahmen der häuslichen Gewalt angegliedert werden. Für Betroffene in Bayern existiert lediglich eine Anlaufstelle in Bamberg. Auch sollen digitale Angebote – analog zum aktuellen Modellprojekt in Sachsen-Anhalt – geschaffen werden. Die Staatsregierung soll diesbezüglich die Präventionsarbeit für Pädophile im Rahmen ihrer Möglichkeiten bestmöglich unterstützen und die Finanzierung der Arbeit von „Kein Täter werden“ in Bayern über den aktuellen Förderzeitraum sicherstellen.